

# Toblacher Gespräche 2008

## DAS RECHTE MASS

Die Begrenzung als Herausforderung für das Solare Zeitalter

### **Regionale Ressourcenwirtschaft.**

### **Zweite Erkundung zum positiven Wachstum am Beispiel ÖKOPROFIT Graz**

#### **Christoph Holzner**

Graz, Technischer Geschäftsführer der Cleaner Production Center Austria als  
Ausführendes Unternehmen des ÖKOPROFIT – Projektes Graz

Die ökonomische und soziale Entwicklung der letzten 200 Jahre im Allgemeinen und der letzten Jahrzehnte im Speziellen zeigt uns ganz deutlich unterschiedlichen Phasen, das Auf und Ab der Wirtschaft, sowie unseren Umgang mit Mitmenschen und Umwelt. Waren unsere Wirtschaftsbetriebe vor einigen Jahren noch einem bedingungslosem Wettstreit nach noch größeren Zuwächsen und immer steigenden Produktions- und Umsatzzahlen ausgeliefert (an dem sie sich auch gerne beteiligt haben), so haben viele ihre Lektionen gelernt und propagieren heute eine maßvollere, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Nicht mehr das rücksichtslose Konkurrenzieren von Betrieben, das Ausbeuten von Ressourcen und Umwelt, sondern ein Miteinander und das Nutzen von Synergien sind heute "modern". Ohne entsprechenden wirtschaftlichen Leidensdruck wäre diese Entwicklung allerdings noch nicht so weit. Sind es nun knapper – und damit teurer – werdende Ressourcen oder restriktive Gesetze und Verordnungen, die die Wirtschaft zu einem Umdenken bewegen.

Unter dem Druck der ständig steigenden Luftverschmutzung in der Stadt Graz während der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts haben sich Politiker und Unternehmer Gedanken über Möglichkeiten des innerbetrieblichen Umweltschutzes gemacht. Dieses Projekt, das "ÖKOlogische PROjekt FÜR Integrierte Umwelt-Technik", kurz **ÖKOPROFIT**, ist ein Programm zur nachhaltigen Wirtschaftsförderung, das im Jahre 1991 von der Stadt Graz in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz entwickelt wurde. Hierbei stehen Kooperation und Umweltvorsorge im Vordergrund und gleichzeitig erzielen die teilnehmenden Betriebe finanzielle Einsparungen, die ihre wirtschaftliche Position verbessern. Für dieses Projekt, seine Umsetzung und die erzielten Ergebnisse erhielt die Stadt Graz eine Reihe von (internationalen) Auszeichnungen unter anderem den "European Sustainable City Award 1996", den "Dubai International Award for Best Practices to improve the Living Environment 2002" oder den „European Sustainable Energy Award“ 2008.

## **ÖKOPROFIT - Die Idee**

Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT ist ein Win-Win-Modell mit dem Ziel, Wirtschaftsbetriebe durch den Einsatz innovativer integrierter Technologien nachhaltig ökonomisch zu stärken und gleichzeitig die ökologische Situation in der Stadt/Region zu verbessern. Unternehmen wird es ermöglicht, durch Investitionen in den betrieblichen Umweltschutz Kosten zu senken und ihre Öko-Effizienz zu steigern. Ein wichtiger Erfolgsfaktor von ÖKOPROFIT ist die spezielle Art der Kooperation zwischen Kommune, Betrieben und Beratern über gemeinsam strukturierte Trainingsprogramme sowie die Vernetzung der teilnehmenden Betriebe. Die Intensivierung der Beziehungen ermöglicht einen aktiveren Informationsfluss und das Nutzen von Synergieeffekten.

## **Ein Baustein der nachhaltigen Entwicklung**

Betriebliche Ziele und der regionale Umweltgedanken stehen somit gleichermaßen im Mittelpunkt - und dies im Interesse der weiteren Diversifizierung der Wirtschaft und der Sicherung von Arbeitsplätzen. Das Projekt enthält somit auch eine soziale Komponente. Der ökonomische, ökologische und soziale Nutzen von ÖKOPROFIT erfüllt demnach die drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung perfekt. Zusätzlich profitieren die Teilnehmer vom Netzwerk aller teilnehmenden Betriebe, Berater, Verwaltungen und Forschungseinrichtungen. Der verstärkte Austausch von Know-how und die Nutzung von Synergieeffekten wird dadurch ermöglicht.

## **Die Umsetzung**

Der Kernpunkt der ÖKOPROFIT Umsetzung ist natürlich die Implementierung von Maßnahmen in einem Unternehmen. Ein grober Blick auf die Materialflüsse in einem Unternehmen gibt eindeutig Aufschluß, wo es sinnvoll ist Aktivitäten zu setzen. Die Ausgangslage ist klar: Einsatzstoffe und Energie sind teuer, ebenso das Produzieren von Abfällen. Um nun bei gleichbleibender oder steigender Anzahl und Qualität von Produkten und Dienstleistungen die Umwelt zu entlasten, das heißt weniger Abfälle und Emissionen zu erzeugen, müssen die Prozesse eines Unternehmens so optimiert werden, das der unerwünschte Output reduziert wird. Das wird unmittelbar zur Folge haben, dass weniger Einsatzstoffe und weniger Energie als Input benötigt werden. Die direkte – und für alle Wirtschaftstreibende erfreuliche – Auswirkung sind reduzierte Kosten für Material, Energie, Entsorgung und Betrieb. Die Art der umgesetzten Maßnahmen sind natürlich von Betrieb zu Betrieb verschieden und reichen von organisatorischen Maßnahmen, dem sorgsamem Umgang mit den eingesetzten Ressourcen über technische Änderungen in den Prozessen bis zu Produktänderungen, Recycling und sozialen Maßnahmen im Hinblick auf Gesundheit der Mitarbeiter.

## **Das Einsteigerprogramm**

Ein ÖKOPROFIT Programm zeichnet sich durch die enge Kooperation von lokaler Verwaltung, mehreren Betrieben und Experten aus. Es beinhaltet wesentliche Bausteine eines Umwelt-Management-Systems und ermöglicht den Betrieben nach erfolgreicher Teilnahme die ÖKOPROFIT Betriebsauszeichnung zu erlangen. Aus Sicht des Betriebes durchläuft er zu Beginn das ÖKOPROFIT Einsteigerprogramm. Dieses Programm ist für ÖKOPROFIT Neulinge konzipiert und dauert ein Jahr. Es setzt sich aus Workshops und individueller Beratung zusammen. Im Rahmen der Workshops erhält der Betrieb das nötige theoretische Basiswissen zu den Themen Ressourcen-Effizienz, Stoffstromanalyse, Abfallmanagement, Wasser/Abwasser, Betriebliches Energiemanagement, erneuerbare Energien, Umwelt-Controlling und Kennzahlen, betriebliche Mobilität, sowie zu relevanten Umweltgesetzen und –Vorschriften, um die Vorgänge in seinem Unternehmen evaluieren und verbessern zu können. ÖKOPROFIT baut hierbei auf die Grundsätze „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Lernen von den anderen“ auf, um möglichst viel Wissen im Unternehmen zu behalten und externe Beratungskosten zu reduzieren. Durch die Teilnahme mehrerer

Betriebe aus unterschiedlichen Branchen in den Workshops kommt es zu zusätzlichen Synergieeffekten, intensivem Gedanken- und Erfahrungsaustausch und zum Aufbau eines Netzwerkes.

Im Rahmen der individuellen Beratung berät der ÖKOPROFIT Berater die Betriebe zu spezifischen Fragestellungen. Neben einer Analyse und Potentialabschätzung sind die gemeinsam Maßnahmen-Erarbeitung und –Umsetzung die wichtigsten Aktivitäten dieser Beratung. Auch soll auf spezielle (Umwelt-) Probleme eines Betriebes eingegangen werden. Die Betreuung setzt sich aus Betriebsbesuchen und Distance Coaching zusammen. Jeder Betrieb hat im Rahmen des ÖKOPROFIT Einsteigerprogramms den sogenannten Umweltbericht vollständig auszufüllen. Diese Dokumentation der Aktivitäten, der umgesetzten Maßnahmen und erzielten Ergebnisse dient der ÖKOPROFIT Kommission neben dem Betriebsbesuch vor Ort zum Ende des Programms für die Entscheidung über die Vergabe der ÖKOPROFIT Betriebsauszeichnung. Diese standortbezogene Auszeichnung wird nach klar definierten Kriterien von der zuständigen Gemeinde, Stadt oder Region vergeben.

### **Das Club Programm**

Hat ein Unternehmen das ÖKOPROFIT Einsteigerprogramm erfolgreich durchlaufen, so kann es im nächsten Jahr am sogenannten ÖKOPROFIT Club Programm teilnehmen. Im Rahmen des Club Programmes kann das Unternehmen sein Wissen weiter vertiefen. Es hält die Umweltbeauftragten der Unternehmen auf dem neuesten Stand des integrierten betrieblichen Umweltschutzes. Das Angebot des Club Programmes umfasst Workshops, Arbeitsgruppen und wiederum individuelle Beratung. Auch hier erfolgt die Bewertung jährlich durch eine Kommission. Der Umweltbericht ist wieder auszufüllen und nach positiver Bewertung durch die Kommission erhält das Unternehmen den ÖKOPROFIT Award.

### **Die Verbreitung**

Durch die Erfolge, die ÖKOPROFIT in den letzten Jahren in Graz aber auch in anderen Städten erzielen konnte, wurde die Verbreitung dieser Idee neu strukturiert. Um die Qualität von ÖKOPROFIT Programmen in vielen Städten und Regionen zu gewährleisten werden nun systematisch Berater an der ÖKOPROFIT Akademie ausgebildet und in ihren ersten Schritten gecoacht. Experten unterstützen die Programmverantwortlichen in den Städten und Regionen bei der Umsetzung der Einsteiger- und Club- Programme. Dadurch ist es gelungen die Idee des nachhaltigen Wirtschaftens in viele Länder zu tragen und dort mit positiven Ergebnissen zu etablieren.

Durch das Umdenken in der Handhabung der Ressourcen, verstärkt durch die Verteuerung der Energie- und Rohstoffpreise zeigt ÖKOPROFIT einen Weg auf, der weit über die rein wirtschaftlichen Aspekte hinausgeht. Bewußtseinsbildung und Sensibilisierung in den Köpfen aller sind ebenso notwendige Schritte, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Damit sind nicht wirtschaftliches Wachstum, Produktion und Konsum um jeden Preis und eine hemmungslose Globalisierung gemeint, sondern vielmehr eine regionale Wertschöpfung, sinnvolles und sorgsames Wirtschaften und Rücksichtnahme auf die Umwelt. Ein kleiner Schritt in diese Richtung wird durch Programme wie ÖKOPROFIT geleistet, die großen Schritte dazu müssen wir alle durch unser tägliches Tun beitragen.